

# HERMAN GRIMM: LEBEN MICHELANGELOS

---

Hans Mackowsky, der bedeutendste zeitgenössische Michelangelo-Forscher, schrieb: „Herman Grimm in seinem von höchster Geisteskultur gesättigten ‚Leben Michelangelos‘ gab das romantisch verklärte Bild des Künstler-Helden im Strom des Zeitgeschehens, der die einsame Gestalt streckenweise überflutet.“ Mackowskys Urteil drückt sehr genau den Hauptwert dieses Buches aus und wodurch es sich von der Fülle vorhandener Michelangelo-Publikationen unterscheidet: es ist kein Ausschnitt aus der Kunstgeschichte, sondern ein breitangelegtes kulturhistorisches Werk, das in seinem geistigen Gehalt wohl über der „Kultur der Renaissance“ von Burckhardt steht. Eine Kulturgeschichte der Renaissance ist es auch, aber gruppiert um deren gewaltigsten Mittelpunkt: Michelangelo. Die Gestalten aller Päpste und Könige jener Zeit, das Schaffen aller Bildhauer, Maler und Baumeister, alle politischen, geistigen, sittlichen Regungen jener Epoche werden in diesem genial umfassenden Buch wahrhaft lebendig.

Die europäische Kultur vom Ausgang des Mittelalters bis zum Beginn der Barocke, also etwa von Dante bis zu Shakespeare: das ist der zeitliche Rahmen dieser grandiosen Darstellung. Dementsprechend wurde auch der beigegebene Bilderapparat gewählt, an dem in keiner Weise gespart werden durfte, sollte er den Text erschöpfend illustrieren. Vor allem sind in einem Bilderatlas sämtliche Werke Michelangelos zur Anschauung gebracht, begleitet von einer Fülle von Skizzen, plastischen Entwürfen und Modellen. Von den Werken der übrigen Künstler, die in Grimms „Leben Michelangelos“ ziemlich ausführlich besprochen werden, wird eine genügende Reihe von Bildern, Plastiken und Architekturen gezeigt: Giottos Glockenturm und Dantes Porträt, Pollajuolos eindringliche Päpste-Grabmäler, Hauptwerke von Lionardo da Vinci, Melozzo da Forli, Donatello, Tizian, Correggio, Bramante, Brunelleschi, Mantegna, Raphael, Botticelli, Fra Angelico; ferner Porträts der Personen, die in diesem dramatisch aufgebauten Werk die Hauptrollen spielen: Bildnisse der Mediceer, Kaiser Karls des Fünften, Franz des Ersten von Frankreich; der Päpste: von Innozenz dem Achten über Alexander Borgia, Julius dem Zweiten und Leo dem Zehnten bis zu Paul dem Vierten; und eine Reihe historisch interessanter Darstellungen, wie: der Einzug in Florenz von Leo dem Zehnten, von Karl dem Achten, die Begegnung Lorenzos von Medici mit dem Fürsten von Kalabrien, die erhaltene Mönchszelle Savonarolas.

Wir glauben, mit der Publikation in dieser Form und zu diesem Preis allen Bücher- und Wissensfreunden einen wirklichen Dienst erwiesen zu haben. Besonders schwierig war die Erreichung des so ungemein niedrigen Ladenpreises, und wir möchten vergleichend darauf hinweisen, daß die einzige bisher erschienene illustrierte Ausgabe von Grimms „Leben Michelangelos“ einen Preis von Mark 100.— hatte. Wir haben also alles getan, um das Werk zu einem Volksbuch zu machen.

---

PHAIDON-VERLAG · WIEN — LEIPZIG